

Freiheit und der hartnäckigste *Kampf sowohl gegen den eigenen als auch gegen den englischen Imperialismus*, bevorstehen.“¹

Gleichzeitig gab Lenin, trotz der äußerst schweren Lage Sowjetrußlands, die Anweisung, überall Getreidereserven zur Unterstützung der deutschen Revolution zu schaffen. Sofort nach deren Beginn sandte die Sowjetregierung als erste Hilfeleistung fünfzig Waggons Getreide für die deutschen Arbeiter, die jedoch von den rechten Führern der SPD und der USPD zurückgewiesen wurden. Von größter Bedeutung aber war die theoretische und ideologisch-politische Hilfe, die Lenin und die bolschewistische Partei der Spartakusgruppe und den revolutionären deutschen Arbeitern gaben.

Der Kampf der Spartakusgruppe und der revolutionären Kräfte um die sozialistische Republik unter der Losung „Alle Macht den Arbeiter- und Soldatenräten“ war in seiner Zielsetzung richtig.

Die Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse und der werktätigen Schichten für dieses Ziel konnte jedoch nur im Kampf um die Lösung der antiimperialistisch-demokratischen Aufgaben erfolgen. Die demokratischen Forderungen wurden aber nicht genügend in den Mittelpunkt des Massenkampfes gestellt. Das erschwerte die Befreiung der Arbeiter und der werktätigen Massen vom Einfluß des Opportunismus und ihre Gewinnung für die Weiterführung der Revolution.

Die Spartakusgruppe mußte diesen Kampf unter äußerst schwierigen Bedingungen führen. Die Erfahrungen der ersten Tage der Revolution zeigten immer dringender die Notwendigkeit der Schaffung einer revolutionären Partei. Diese Erkenntnis begann sich in der Spartakusgruppe stärker durchzusetzen. Bedeutende Schritte zur Bildung der Partei waren die Herausgabe der „Roten Fahne“ am 9. November 1918, *die Gründung des Spartakusbundes und die Schaffung der Zentrale am 11. November 1918*, der Aufbau einer Organisation im ganzen Lande und besonders die Veröffentlichung des Programms des Spartakusbundes *am 14. Dezember 1918*.

15. Die deutschen Imperialisten und Militaristen, die zunächst über keine entscheidenden Mittel militärischer Gewalt verfügten, sahen die einzige Möglichkeit zur Erhaltung ihrer Macht im Zusammengehen mit

¹W. I. Lenin: Schreiben an die gemeinsame Sitzung des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees und des Moskauer Sowjets mit Vertretern der Betriebskomitees und der Gewerkschaften. 3. Oktober 1918. In: Werke, Bd. 28, S. 91.